



## Vier Tage lang Seite an Seite zum Sieg

**Grindelwald** Mit Chrigel Maurer und Patrick von Känel gewinnen zwei Frutiger die 2. Eigertour. Ein weiterer Athlet aus Frutigen wurde Dritter: Sepp Inniger. Die etwas verkürzte Challenge-Klasse gewann der erst 21-jährige Sigriswiler Hanes Kämpf.



Patrick von Känel (unten) und Chrigel Maurer dominierten die zweite Eigertour und teilten schliesslich das Siegerpodest. Foto: Bruno Petron

### Bruno Petroni

Das viertägige Gleitschirm-Biweeken Eigertour ging am Samstagabend zu Ende – ein wesentlich härteres Rennen als die Premiere letztes Jahr: Obwohl die Strecke mit 180 Kilometern Luftlinie gut 20 Kilometer kürzer war, beendeten die gemeinsam an der Spitze liegenden Christian «Chrigel» Maurer (Vorjahressieger) und Patrick von Känel die 13 Berghütten umfassende Tour zwischen Sustenpass und der Lenk erst am Freitagmittag mit der Landung bei der Bäregghütte – nach dreieinhalb Wettkampftagen.

### 22 Stunden Time-out

Nach Erreichen der Bäregg entschlossen sich Maurer und von Känel am Freitagmittag, vorläufig erst mal dort zu bleiben, zumal Gewitter im Anmarsch waren: «Ich wurde während des X-Alps so oft verregnet – ich will das jetzt nicht mehr», sagte ein sichtlich müder Chrigel Maurer im Hinblick auf die nahenden Gewitter: «Entweder brauche ich jetzt mal einen starken Kaffee oder ein Kissen.» Tatsächlich

vereinbarten die beiden Führenden der Profiklasse einen Nichtangriffspakt, richteten sich in der Bäregg gemütlich ein, duschten, hingen ab, verfolgten das Rennen im Livetracking (Internet) und genossen den leckeren Bäreggkuchen. «Eine Art abgeänderter Haslikuchen», wie Bäreggpächter Heiri Büchler ergänzte. Patrick von Känel kam abends aus dem tiefenentspannten Gähnen nicht mehr heraus, beiden waren die Strapazen der letzten drei Tage deutlich anzusehen. «Immerhin haben wir fast 10 000 Höhenmeter Aufstieg hinter uns; allein am Donnerstag über 4500», lieferte Chrigel Maurer auch ein überzeugendes Argument dafür. Am Abend erreichte auch Sepp Inniger als Dritter die Bäregg – und ein knappes halbes Dutzend weiterer Piloten der Challenge-Kategorie. Die nächtlichen Sturmwinde hörten sich für die sportlichen Bäregg-Gäste schliesslich wie ein wohlthuendes Meeresrauschen an.

Wie der Freitag aufgehört hatte, so begann auch der Samstag: Erst mal ausschlafen war angesagt. Mit weiteren eintreffenden Eigertour-Athleten vergrösserte sich die Runde am Frühstückstisch schnell mal auf zwölf Mann. Der Erste, den es nicht mehr auf der Bank hielt, war der Sigriswiler Hanes Kämpf. Der deutlich Führende der Challengeklasse versuchte sein Glück für einen Flug zur Glecksteinhütte, beobachtet von vielen neugierigen und gespannten Augen aus der gemütlichen Gaststube. Als sich zwei Stunden später die Nebel lichteteten, die Dohlen Thermik zu fliegen begannen und der Aufwind einsetzte, ging es plötzlich sehr schnell. Die genannten zwei Pro-Führenden beendeten ihren 22-stündigen Sitzstreik, und ihnen folgend befanden sich binnen weniger Minuten alle in der Luft.

### Seite an Seite durchs Ziel

Patrick von Känel und Chrigel Maurer flogen am Samstagmittag dann doch noch eine Zusatzrunde zur Lobhornhütte, um weitere Hüttenpunkte zu sammeln. Mal diktierte dieser das Tempo, mal jener. Und so erreichten die beiden nach diesem letzten Ausflug als Letzte und 18. nochmals die Bäregghütte fliegend. Auch den finalen kurzen Abgleiter nach Grin-



delwald Grund und die letzten paar Hundert Meter zum Torbogen im Dorf von Grindelwald bewältigten die beiden gemeinsam und brachten damit Rennleiter Michael Witschi in ein Dilemma: «Ich sagte den Jungs schon vor dem Rennen, dass es keine zwei Erstklassierten geben wird.» Schliesslich rief der Organisator dann doch beide als gemeinsame Sieger aus. Sepp Inniger wurde Dritter. Mit dem Interlakner Lucien Caviezel klassierte sich ein weiterer Berner Oberländer in den Top sechs.

In der 30 Kilometer kürzeren Challenge-Kategorie war der Sieg von Hanes Kämpf längst klar und ungefährdet. Zweiter wurde René Mühlemann aus Matten vor dem Meiringer Lars Meerstetter, Vierter wurde der Mattner Florian Textor.